Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Oberrhein-Kreis. 1834-1855

1840

43 (27.5.1840) Beilage zum Anzeigeblatt fuer den Oberrhein-Kreis

Visual Library

Beilage zum Anzeigeblatt für den Oberrhein-Kreis
Nro 43. Mittwoch den 27. Mai 1840.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

(2) Pforzheim. [Oeffentliche Verkündung.] Die wegen wiederholten dritten Diebstahls und Bruchs der Landesverweisung dahier in Untersuchung gekommene Rosine Gack von Wiernsheim, K. W. Oberamts Maulbronn, wurde bereits durch Urtheil des Großh. Hofgerichts zu Rastatt vom 20. Juli 1819 Nro. 1382 so wie vom 10. Oktober 1820 Nro. 1987. der Großh. Bad. Lande verwiesen.

Da es sich im Verlauf der Untersuchung herausgestellt hat, daß damals die Landesverweisung nicht gehörig zum Vollzug kam, auch die betreffenden Acten sich nicht vorfinden, so wurde die rechtskräftig erkannte Landesverweisung nach hohem Auftrag des Großh. Hofgerichtes des Mittelrhein-Kreises vom 7. d. M. Nro. 5186 II. Senats nunmehr nachträglich in Vollzug gesetzt, welches hiemit vorschriftsgemäß öffentlich verkündet wird.

Pforzheim den 14. Mai 1840.

Großh. Oberamt.

Personsbeschreibung der Verwiesenen.

Alter 46 Jahr, Größe 5′ 5″, Statur schlank, Gesichtsform länglich, Gesichtsfarbe blaß, Haare braun, Stirne glatt, Augenbraunen braun, Augen blau, Nase spitz, Mund klein, Zähne mangelhaft, Kinn rund, besondere Kennzeichen keine.

(3) Breisach. [Aufforderung und Fahndung.] Johann Georg Jakob von Ihringen, Rekrut vom Großherzogl. Linien-Infanterie-Regiment Markgraf Wilhelm Nro. III., hat sich am 29. v. M. ohne Erlaubniß aus seiner Garnison Rastatt entfernt, und sein gegenwärtiger Aufenthaltsort ist nicht bekannt.

Derselbe wird nun aufgefordert, sich innerhalb

sechs Wochen

bei Amt dahier oder bei seinem Regiments-Commando, bei Vermeidung der gesetzlichen Strafe, zu stellen, und über seine Entweichung zu verantworten.

Zugleich werden sämmtliche Polizeibehörden ersucht, auf diesen entwichenen Rekruten zu fahnden, ihn im Betretungsfall arretiren und anher einliefern zu lassen.

Personsbeschreibung.

Alter 21 Jahr, Körperbau besetzt, 5′ 4″ hoch, Gesichtsfarbe gesund, Augen grau, Haare blond, Nase spitzig, Profession Weber.

Breisach den 4. Mai 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

(3) Nro. 2525. Salem. [Fahndung.] Joachim Schreyjak von Schwenningen, Großh. Bezirksamtes Stetten a. k. M., dessen Signalement unten steht, hat sich der Verübung eines Nothzuchtversuches in diesseitigem Amtsbezirk dringend verdächtig gemacht.

Wir bitten auf diesen Purschen zu fahnden und ihn im Betretungsfall anher einzuliefern.

Salem den 4. Mai 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Signalement.

Alter 34 Jahre, Größe 5′ 6″, Statur stark, Gesichtsform rund, Gesichtsfarbe gesund, Haare braunroth, Stirne hoch, Augenbraunen blond, Augen blau, Nase gewöhnlich, Mund deßgleichen, Bart stark, Kinn rund, Zähne gut. Abzeichen keine.

(3) Triberg. [Fahndung.] In Untersuchungssachen gegen Raphael Bernheimer von Schmieheim, wegen Prellerei, hat sich Inkulpat auf wiederholte Vorladung nicht zum Verhör gestellt und dessen Aufenthalt ist zur Zeit unbekannt, daher wir die resp. Polizeibehörden ersuchen, auf denselben zu fahnden und im Betretungsfall anher transportiren zu lassen.

Triberg den 7. Mai 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Signalement.

Größe beiläufig 5 Fuß 3 Zoll, Alter 20 Jahre, Statur schlank, Gesichtsform länglicht, Gesichtsfarbe braun, Haare schwarzbraun, Nase spitz, Mund mittel, Zähne gut.

(3) Breisach. [Fahndung.] In der Nacht vom 15. auf den 16. v. M. wurden aus dem Pfarrhofe in Wasenweiler etwa 18 Paar Socken, etwa 3 Paar Strümpfe und 4 Stränge Garn entwendet. Die Socken und Strümfe sind theils neu, theils alt; die meisten derselben sind mit den Buchstaben C. R. bezeichnet.

Ferner wurde in der Nacht vom 19. auf den 20. v. M. dem Martin Bechtold von Wasenweiler ein Strohstuhl entwendet; dieser ist zwar wieder aufgefunden, allein das Messer zum Futterschneiden, die Gabel und das eiserne Stängchen durch den Sattel mangeln.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Indem wir dieses Behufs der Fahndung auf das Gestohlene bekannt machen, bemerken wir zugleich, daß Samuel Nudischer von Gottenheim, beider Diebstähle dringend verdächtig, bereits verhaftet und in Untersuchung gezogen ist.

Breisach den 5. Mai 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

(2) Nro. 11052. Lörrach. [Zolldefraudation.] In der Nacht vom 25. auf den 26. v. M. wurden unweit Wyhlen in einem Sacke ohne Abzeichen 2 Zuckerstöcke im Gewicht von 20 Pfund und 24¾ Pfund Kaffee in 4 Packeten aufgefunden, wovon wahrscheinlich die Zollgefälle unterschlagen worden sind.

Der Eigenthümer dieser Waaren wird aufgefordert, sich hierwegen binnen 4 Wochen zu melden, widrigenfalls dieselben für confiscirt erklärt würden.

Lörrach den 7. Mai 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

(2) Jestetten. [Bekanntmachung.] Am 29. Oktober 1839, Abends 7 Uhr, hat eine unbekannte Mannsperson auf der Gemarkung Erzingen eine Flasche Brandtwein von 6 Maß bei Annäherung eines Grenzaufsehers abgestellt und die Flucht ergriffen.

Dieselbe hat sich binnen 4 Wochen dahier zu melden und sich vom Verdacht einer Zolldefraudation zu reinigen widrigens der Brandtwein confiscirt erklärt würde.

Jestetten den 12. Mai 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Untergerichtliche Aufforderungen und Bekanntmachungen.

(3) Nro. 9580. Ettenheim. [Schuldenliquidation.] Jakob Debacher von Grafenhausen ist Willens nach Nordamerika auszuwandern. Es werden daher diejenigen, welche irgend eine Forderung an gedachten Jakob Debacher zu machen glauben, aufgefordert, solche bei der auf

Freitag den 29. Mai d. J.,

Vormittags 8 Uhr, angeordneten Schuldenliquidationstagfahrt um so gewisser anzumelden und richtig zu stellen, als man ihnen später nicht mehr zur Zahlung verhelfen könne.

Ettenheim den 7. Mai 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Rieder.

(3) Rothweil. [Gläubiger-Aufforderung.] Alle diejenigen, welche an den ledigen Barnabas Weisenhorn, Metzger in Rothweil, irgend eine Forderung zu machen haben, werden aufgefordert, am

Mittwoch den 3. Juni d. J.,

bei dem Bürgermeisteramte zu Rothweil ihre Forderungen geltend zu machen, indem späterhin zu keiner Zahlung mehr verholfen werden kann.

Rothweil am 15. Mai 1840.

Das Bürgermeisteramt.

Dienst.

(3) Nro. 1046. Freiburg. [Vorladung.] Der unbekannt wo abwesende ledige und volljährige Zeugschmidt Karl Lauterwasser von Freiburg wird andurch mit Frist von 6 Monaten aufgefordert, sich zur Verlassenschafts-Abhandlung seines dahier verlebten Vaters Waisenrichter Simon Lauterwasser bei der unterfertigten Behörde zu stellen, und seine Erbansprüche um so gewisser geltend zu machen, als sonst die Erbschaft lediglich denjenigen würde zugetheilt werden, welchen sie, im Fall er nicht mehr am Leben wäre, zukäme.

Freiburg den 16. Mai 1840.

Großh. Stadtamtsrevisorat.

N. Hermanuz.

(2) A. Nro. 11043. Freiburg. [Bekanntmachung.] Auf den Antrag des Gemeinderaths von Eschbach ist die unterm 19. Juli 1824 im ersten Grade ausgesprochene Mundtodterklärung des Joseph Zimmermann Hofbauer im Rechtenbach, Gemeinde Eschbach, da derselbe sein Betragen ganz gebessert hat, aufgehoben, und ihm die freie Verwaltung seines Vermögens wieder überlassen worden, welches wir hiemit zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Freiburg den 6. Mai 1840.

Großh. Landamt.

(2) Nro. 11940. Breisach. [Entmündigung.] Der großjährige Stephan Haury von Altbreisach ist wegen Geistesschwäche mit den Rechtswirkungen des L. R. S. 509 für entmündigt erklärt, und ihm der hiesige Bürger und Maurermeister Kajetan Haury als Vormund aufgestellt worden, was hiemit zur Warnung öffentlich bekannt gemacht wird.

Breisach den 9. Mai 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Schnetzler.

(2) Nro. 11534 Staufen. [Entmündigung.] Gegen Trudpert Stiegeler von Grunern wird unter Bezug auf L. R. S. 499 die Halbentmündigung erkannt, mit dem, daß Benedikt Kiefer von Untermünsterthal als dessen Rechtsbeistand verpflichtet worden sey.

Was hiemit öffentlich bekannt gemacht wird.

Staufen den 5. Mai 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Schilling.

(3) Nro. 11545. Staufen. [Entmündigung.] Der ledige Schuster Xaver Dietz von hier wird

wegen Geistesschwäche entmündigt und ihm der hiesige Bürger und Glasermeister Sales Pfeiffer als dessen Pfleger aufgestellt.

Was andurch unter Bezug auf L. R. S. 509 öffentlich bekannt gemacht wird.

Staufen den 5. Mai 1840.

Großh. Bezirksamt
Schilling.

(2) A. Nro. 11544. Staufen. [Entmündigung.] Gegen die ledige Franziska Dorgler von hier wird wegen Geistesschwäche die Entmündigung erkannt, mit dem, daß der hiesige Bürger und Drechslermeister Anton Meier als deren Pfleger aufgestellt worden ist.

Was hiemit unter Bezug auf L. R. S. 509 öffentlich bekannt gemacht wird.

Staufen den 5. Mai 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.
Schilling.

(2) Nro. 11449. Lörrach. [Aufgestellter Aufsichtspfleger.] Johann Scheer von Hüfingen ist heute als Aufsichtspfleger für den mundtodten Christian Herrmann von da aufgestellt und verpflichtet worden, was hiemit öffentlich bekannt gemacht wird.

Lörrach den 7. Mai 1840.

Großh. Bezirksamt.
Böhme.

(3) Nro. 3476. Säckingen. [Mundtodt-Erklärung.] Johann Schlageter von Binzgen wurde wegen verschwenderischen Lebenswandels in Gemäßheit des L. R. S. 513 entmündigt und ihm Joseph Maier von dort als Pfleger beigegeben, was hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Säckingen den 14. März 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.
v. Weinzierl.

(2) Nro. 9670. Müllheim. [Bekanntmachung.] Dem bereits früher im ersten Grade mundtodt erklärten Michael Zöllin von Hügelheim wurde Martin Heyd von da als Beistand beigegeben, ohne dessen Beiwirkung Michael Zöllin keine der im Landrecht-Satz 513 bezeichneten Rechtshandlungen gültig vornehmen kann.

Müllheim den 1. Mai 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.
Bode.

(2) Lörrach [Mundtodtmachung.] Der hiesige Bürger und Schuhmacher Johann Freyner wurde wegen Verschwendung im ersten Grade mundtodt erklärt, und der hiesige Bürger und Seilermeister Emanuel Ziegler als Pfleger für ihn aufgestellt, was zur Warnung bekannt gemacht wird.

Lörrach den 14. Mai 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Kaufanträge und Verpachtungen.

(3) Nro. 9859. Ettenheim. [Bauakkord-Begebung.] Zur Versteigerung der Arbeiten eines neuen Schulhauses zu Münchweyer im Kostenüberschlag zu 9100 fl., haben wir

Samstag den 30. Mai d. J.,

Vormittags 8 Uhr, in dem Stubenwirthshaus daselbst an den Wenigstnehmenden bestimmt.

Plan, Ueberschlag und Bedingungen können inzwischen auf diesseitiger Amtskanzlei eingesehen werden.

Nur berechtigte Handwerksmeister, welche auch Kaution leisten können, werden zur Steigerung zugelassen.

Ettenheim den 13. Mai 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.
Rieder.

(3) Schopfheim. [Liegenschaftsversteigerung.] In der Verlassenschaft der verstorbenen Anna Maria Herbster, gewesenen Ehefrau des Bürgers und Kronenwirths Johann Georg Hug von Tegernau werden, der Erbtheilung wegen, am

Mittwoch den 24. Juni d. J.,

Nachmittags 1 Uhr, in der Krone daselbst, unter den gewöhnlichen Bedingungen einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt:

Eine zweistöckigte Behausung, sammt Scheuer und Stallung unter einem Dache, nebst darunter befindlichem Keller, mit der Wirthschafts-Gerechtigkeit „zur Krone" im Marktflecken Tegernau gelegen, mit 16 Ruthen Krautgarten dabei, ferner 2 Viertel 38 Ruthen Grasgarten und 1 Viertel 10 Ruthen Obstgarten ob dem Wohnhause, einers. Mayenwirth Räuber, anders. das Schulfeld und Fritz Bechtel, Anschlag = =	4000 fl.
Ein besonders stehender Tanzboden sammt darunter befindlichen Ställen und Angebäude, einers. Mayenwirth Räuber, anders. das Gemeindegut, Anschlag = = = = = = = = = = = =	1000 fl.
Ohngefähr 5 Jauchert Ackerfeld auf der Betschlache, einers. Ochsenwirth Dörflinger, anders. der Weg. = = =	2000 fl.
Summa	7000 fl.

Sodann werden am darauf folgenden Donnerstag Vor- und Nachmittags verschiedene Fahrniß, bestehend in:

Weiblicher Kleidung,
Bettwerk und Getüch,
Zinngeschirr,
Glas und Porzellain,
Kupfer, Messing, Blech und Küchengeschirr,
Schreinwerk,
Faß und Bandgeschirr,
Feld und Hausgeschirr,
Gemeiner Hausrath und

Vieh, nebst verschiedenen andern hier nicht aufgeführten Gegenständen in der Krone gegen baare Zahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

Schopfheim den 16. Mai 1840.

Großh. Amtsrevisorat.
Dieterich.

(3) Hecklingen. [Liegenschafts-Versteigerung.] In der Gantsache der verstorbenen Karl Schotts Ehefrau, geborne Johanna Kißling von hier, werden auf richterliche Verfügung vom 10. Mai Nro. 9209 am

Montag den 1. Juni d. J.,

Nachmittags 1 Uhr, in dem Adlerwirthshaus dahier nachstehende Liegenschaften zur Steigerung gebracht, als:

1) Eine zweistöckigte Behausung von Holz, nebst Scheuer, Stallung, Hofraithe und Garten, hinten im Dorf, neben Johann Schindler, Schneider, und Oberzollinspektor Haberer, taxirt zu 475 fl.
2) 2 Mannshauet Acker im Winterfuß, einers. die Grundherrschaft von Hennin, anders. Johann Herr alt, taxirt zu 70 fl.
3) 3 Mannshauet Acker in der Nordhalten, einers. Michael Burkhart, anders. Andreas Strittmatters Wittwe = = = 160 fl.
4) 1 Mannshauet Reben im Thalstutz, einers. ein Allmendweg, anders. Stephan Strittmatter = = = = = = = = 50 fl.
5) 1¼ Mannsht. Reben im obern Auenbach, einers. Joseph Mathis, anders. Georg Sengs Wittwe = = = = = 50 fl.
6) 1½ Mannshauet Reben im Stein, einers. Konstantin Schindler, anders. Bartholomä Strittmatters Erben = 30 fl.

Summa = = 835 fl.

Der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schatzungspreis oder darüber geboten wird.

Hecklingen den 14. Mai 1840.

Fortwängler, Bürgermeister.

(3) Müllheim. [Liegenschafts-Versteigerung.] Der Erbvertheilung wegen lassen die Erben der verstorbenen Müller Musers Wittwe von hier bis

Montag den 15. Juni d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, auf dem hiesigen Stadthause folgende Realitäten öffentlich versteigern:

Eine zweistöckigte steinerne Behausung, worin eine Mahlmühle mit zwei Mahlgängen und einer Rennle, sodann Scheuer, Stallung, Schweinställe, Schopf, Trotten- und Waschhaus.

Ferner eine einstöckigte Behausung mit Scheuer, oberhalb der Mühle.

Bei diesen Realitäten befinden sich ohngefähr 2 Jaucherten Garten und Ackerfeld.

Die nähern Bedingungen werden bei der Versteigerung bekannt gemacht.

Müllheim den 13. Mai 1840.

Großherzogl. Amtsrevisorat.
Dörflinger.

(3) Hugstetten. [Versteigerung.] Unterzeichneter gibt auf Johanni Weinhandel und Wirthschaft auf, zieht von der Wirthschaft ab und verkauft folgende Gegenstände, als:

den 9. Juni,

150 Ohm alter Wein,
300 Ohmen Faß verschiedener Größe und anderes Bandgeschirr.

den 10. und folgende Tage,

alle zur Wirthschaft gehörige Einrichtung, Betten, Weißzeug, Möbel aller Art, ein Klavier, Spiegel, Tafeln und andere verschiedene Gegenstände, wozu die Liebhaber einladet

Hugstetten bei Freiburg.

J. B. Schmid,
Kreuzwirth.

(2) Schlagaten. [Liegenschaftsversteigerung.] Donnerstag den 4. Juni d. J. wird die Hälfte Mahlmühle und zwei Drittel einer Sägmühle aus der Gantmasse der Norbert Schmidleschen Eheleute von Schlagaten einer nochmaligen Versteigerung ausgesetzt.

Die Steigerung ist auf oben bestimmten Tag Nachmittags 2 Uhr, im Wirthshause zu Kutterau festgesetzt, wozu die Steigerungsliebhaber freundlich eingeladen werden.

Schlageten den 18. Mai 1840.

Das Bürgermeisteramt.
A. Schmidle.

Comptoir des Anzeigeblattes für den Oberrhein-Kreis der Gebrüder Groos.